

Hannover, 31. März 1884.

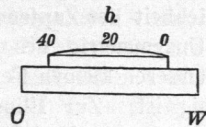
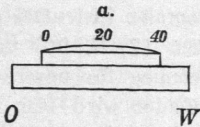
Antritte A		Austritte B		$\frac{A + B}{2}$
Faden I.	12 ^h 4 ^m 54 ^s	Faden V.	12 ^h 8 ^m 18 ^s	12 ^h 6 ^m 36,0 ^s
" II.	5 15	" IV.	7 59	6 37,0
" III.	5 32	" III.	7 40,5	6 36,25
" IV.	5 49	" II.	7 22	6 35,5
" V.	6 10	" I.	7 4	6 37,0
Mittel	12 ^h 5 ^m 32,0 ^s		12 ^h 7 ^m 40,7 ^s	12 ^h 6 ^m 36,35 ^s
$\underbrace{\hspace{10em}}_{12^h 6^m 36,35^s}$				

(21)

Fig. 5. Libelle auf der Horizontalachse des Passage-Instruments.

a. Libellentheilung von links nach rechts.

b. Libellentheilung von rechts nach links.



die Aufsetzung der Libelle gab:

vor dem Durchgang der Sonne nach dem Durchgang der Sonne

$a =$	11,2	27,6	$a =$	11,1	27,8
$b =$	10,1	26,8	$b =$	9,5	26,2
$a - b =$	1,1	0,8	$a - b =$	1,6	1,6

Gesamtmittel $(a - b) = + 1,28$ Striche,

damit gibt die Tabelle (20) für 31. März rund 0,3^s oder genauer erhält man nach der Formel (19) mit $\delta = + 4^{\circ} 26'$, $\varphi = 52^{\circ} 23'$, $\Delta t_i = + 0,27^s$, was zu (21) hinzugefügt gibt 12^h 6^m 36,62^s. Die Zeitgleichung ist am 31. März für Greenwich wahrer Mittag $g = + 4^m 3,80^s$, und für Hannover wahrer Mittag $g = + 4^m 4,29^s$, man hat also jetzt:

$$\begin{aligned} \text{Meridiandurchgang des Sonnenmittelpunktes} &= 12^h 6^m 36,62^s \text{ Uhrzeit} \\ \text{soll } 12^h + g &= 12^h 4^m 4,29^s \\ \text{Correction der Uhr} &= - 2^m 32,33^s \end{aligned} \quad (22)$$

Die Beobachtungen in Fernrohrlage II wurden in gleicher Weise gemacht, der einzige Unterschied ist hier, dass die Fäden in umgekehrter Folge durchlaufen werden. Die von der Libelle herrührende Correction (19) behält auch in Lage II dasselbe Zeichen wie in Lage I.

Die erwähnte 5tägige Reihe gab folgende Einzelresultate, welche ebenso wie oben (22) berechnet sind.

Nummer	Tag 1884	Lage I.	Differenz	Lage II.	Differenz
1.	31. März	- 2 ^m 32,33 ^s			
2.	1. April		1,27 ^s	- 2 ^m 38,12 ^s	
3.	2. "	- 2 33,60			1,36 ^s
4.	3. "		1,81	- 2 39,48	
5.	4. "	- 2 35,41			
Mittel I		= - 2 ^m 33,78 ^s		II = - 2 ^m 38,80 ^s	

(23)